



Berufsbildung in der digitalen Welt

Herausforderungen für QmbS-Teams

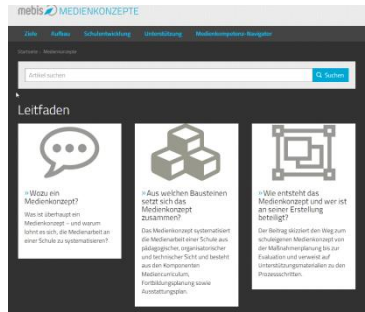


Versuch einer Antwort in sieben Schritten

Fachtagung berufliche Bildung, Neusäß
Arnulf Zöller, ISB, Grundsatzabteilung



(1) Einordnen



Medienkonzept



Interpretation der Herausforderung als
Schulentwicklungsaufgabe



Integration der Herausforderung in die
schulische Qualitätsarbeit



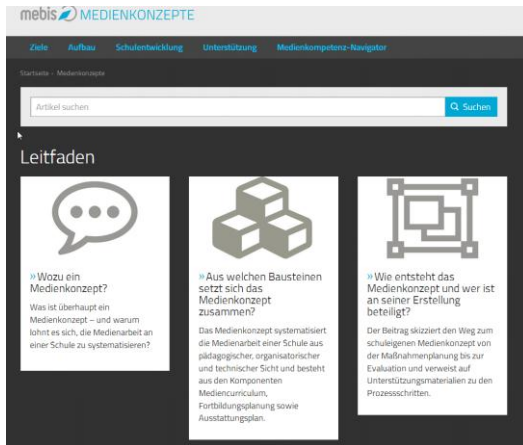
LehrplanPLUS/Unterricht



Schulische Zielvereinbarungen



(2) Aufklären



mebis MEDIENKONZEPTE


Ziele Aufbau Schulentwicklung Unterstützung Medienkompetenz-Navigator

Startseite Medienkonzepte

Artikel suchen

Leitfaden

- Wozu ein Medienkonzept?**
Was ist überhaupt ein Medienkonzept – und warum lohnt es sich, die Medienarbeit an einer Schule zu systematisieren?
- Aus welchen Bausteinen setzt sich das Medienkonzept zusammen?**
Das Medienkonzept systematisiert die Medienarbeit einer Schule aus pädagogischer, organisatorischer und technischer Sicht und besteht aus den Komponenten Mediencurriculum, Fortbildungsplanung sowie Ausstattungsplan.
- Wie entsteht das Medienkonzept und wer ist an seiner Erstellung beteiligt?**
Der Beitrag skizziert den Weg zum schuleigenen Medienkonzept von der Maßnahmenplanung bis zur Evaluation und verweist auf Unterstützungsmaterialien zu den Prozessschritten.



Der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Dr. Ludwig Spaenle, MdB

Masterplan BAYERN DIGITAL II: Digitalisierung an unseren Schulen gemeinsam gestalten

Sehr geehrte Frau Schulleiterin,
sehr geehrter Herr Schulleiter,

mit BAYERN DIGITAL II hat das Kabinett am 30. Mai 2017 einen richtungweisenden 10-Punkte-Masterplan beschlossen, der in den nächsten fünf Jahren Investitionen im Umfang von insgesamt drei Milliarden Euro vorsieht. Ziel ist es, die Weichen für Bayerns digitale Zukunft zu stellen und die digitalen Chancen für die Menschen im Freistaat zu sichern. Von zentraler Bedeutung ist dabei auch der Schutzbereich. Die im Januar 2016 veröffentlichte Zukunftsstrategie „Digitale Bildung in Schule, Hochschule und Kultur“ wird damit weiterentwickelt und konkretisiert.

Über ein mehrjähriges Förderprogramm für alle Schul- und Hochschulträger im Bereich der schulischen IT-Infrastruktur, eine verbesserte Breitbandanbindung, die Stärkung der pädagogischen Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ sowie die Verbesserung der

Tel.: 089 2100 3408 E-Mail: kontakt@mebis.bayern.de Sekretariat: 089 2100 3200
Tel.: 089 2100 2000 E-Mail: info@mebis.bayern.de U.S. UK US UK: www.mebis.de



mebis INFOPORTAL

Fächer Werten Werkzeuge Konzepte Tabellen Service

Startseite Fächer Konzepte Tabellen Service

Artikel suchen

Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen

- Basiskompetenzen**
 - Medienangebote und Informationssysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben
 - Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informationssystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen
 - Probleme insbesondere in Medienangeboten und Informationssystemen identifizieren und auch mit Hilfe von Algorithmen lösen
 - Eigene Kompetenzen im Umgang mit Medienangeboten und Informationssystemen zur Optimierung entwickeln
- Suchen und Verarbeiten**
 - Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe

Quellen

Brink, T., Sprecher des Fachbereichs „Informatik und Fachbildung/Didaktik der Informatik“ der Gesellschaft für Informatik e. V. (2016). Stellungnahme zum Medienkompetenzrahmen der digitalen Welt (unveröffentlicht).

Gesellschaft für Informatik (GfI) (2016).

Was ist gemeint? Reden wir über das Gleiche?
Ängste abbauen!
Arbeitskonsens herbeiführen

(3) Sachstand klären

mebis MEDIENKONZEPTE

Ziele Aufbau **Schulentwicklung** Unt

Aufbau

» **Aus welchen Bausteinen setzt sich das Medienkonzept zusammen?**

- Mediencurriculum
- Fortbildungsplanung
- Ausstattungsplan
- Ergänzende Maßnahmen

STAATSWINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN
www.isb.bayern.de

Schulprofil

„Was charakterisiert unsere Schule?“

Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Kollegium	Schüler-schaft	Unterricht	Inhaltliche Themen	Besonderheiten
Neue Gebäude mit vielen räumlichen Möglichkeiten	Hohe Übertrittsquoten	Hoher Altersdurchschnitt	Geringer Migrantenanteil	Hoher Unterrichtsausfall wegen...	MINT-Schwerpunkt	Viele Internationale Partnerschaften
Hochentwickelte IT-Landschaft	ISI-Preisträger	Überwiegend männlich	Schwieriges soziales Umfeld	Kaum unterrichtliche Differenzierung	Inklusions-schule	Hoch engagierte Elternschaft
Schwierige Anbindung an öffentlichen Nahverkehr	Häufige Teilnahme an Leistungswettbewerben	Sehr IT- und technikorientiert	Heterogene Leistungsfähigkeit	Individuelle Förderung lt. Externer Evaluation zu wenig ausgeprägt	Defizit im Bereich Neue Medien	Seminar-schule
Stark rückläufige Schülerzahlen	Viele auswärtige Schüler	...	Defizit im Musikischen Bereich	Lokal stark verwurzelt

Schulprofil – Standortfaktoren –Stärken/Schwächen-Analyse

Stichwort:(niederschwellige) interne Evaluation

(4) Ziele und Maßnahmen definieren



- ❖ Schule – Abteilung – Unterricht
- ❖ Zeitperspektiven
- ❖ Nachhaltigkeit (es geht nicht um ein Papier)
- ❖ Sachaufwandsträger
- ❖ Schulforum/Berufsschulbeirat

(5) Infrastruktur und Prozessverantwortlichkeit sichern

STAATSMINISTERIUM FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN www.isb.bayern.de

Handlungsprogramm

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Bis zu Beginn der 6. Jgkt. beherrschen die Schüler zentrale Methoden der Texterschließung und der Strukturierung von Wissen (z.B. Mindmap)	Die interne Evaluation hat festgestellt, dass unsere Schüler zu gering ausgeprägte Methodenkompetenz aufweisen. Dies gilt insbesondere bei der Darstellung und Strukturierung von Wissen.	<ul style="list-style-type: none"> Spezielle Methodenschulungen sind durchgeführt Die Schüler setzen eigenverantwortlich Methoden zur Gewinnung und Strukturierung von Wissen sicher ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Erfragung der Methodenschulungen im Klassenbuch Durchführung von Testaufgaben zur Methodenkompetenz am Ende der 6. Jgkt.
Maßnahmen	Verantwortliche	Termine	externe Unterstützung
Durchführung von Methodentagen zu Beginn der 6. und 8. Jgkt.	Unterrichtsbereich	Durchführung bis zum 15. Oktober	Regionale Lehrerfortbildung zur Methodenkompetenz (14. September)
Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Maßnahmen	Verantwortliche	Termine	externe Unterstützung

- ❖ Rolle der Systembetreuung?
- ❖ MIB an der Schule?
- ❖ QmbS-Beratung?
- ❖ RfM-Koordinator?

STAATSMINISTERIUM FÜR SCHULQUALITÄT UND BILDUNGSFORSCHUNG MÜNCHEN www.isb.bayern.de

Zieltableau

	Prozessqualität Schule	Prozessqualität Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
Kurzfristige Ziele (max. 1 Jahr)	Unsere Arbeit fußt auf einem schulischen Werteansatz (schulinterne Ziele)	Der Unterricht ist von einem hohen Grad an eigenverantwortlichem Lernen bestimmt. (Ziele aus der ext. Evaluation)		
Mittelfristige Ziele (1-2 Jahre)	Der neue Lehrplan ist professionell umgesetzt. (bildungspolitische Zielvorgaben)	Die Fortbildungsarbeit an unserer Schule orientiert sich an den Notwendigkeiten des neuen Lehrplans. (Ziele aus der ext. Evaluation)	Unsere Schule ist eine gebundene Ganztagschule. (schulinterne Ziele)	Unsere Schule verfügt über gut eingerichtete IT-Räume. (schulinterne Ziele)
Längfristige Ziele (länger als 2 Jahre)	Unsere Schule ist auf eine inklusive Förderung vorbereitet. (bildungspolitische Zielvorgaben)			Unsere Schule ist international gut vernetzt. (schulinterne Ziele)

(6) Intern evaluieren

- ❖ Bezugspunkt sind die gesetzten Ziele

(7) Mit QmbS arbeiten



Aufgabe des QmbS-Teams ist es die geschilderten Prozesse anzustoßen, nicht diese inhaltlich zu gestalten.